

# Das begonnene Werk wird zu Ende geführt

**Dürnten** Gestern Nachmittag wurde der erste Stein des Seidenturms gelegt. Der Bau war ein Projekt des verstorbenen Urs Bertschinger.

Es ist eine Grundsteinlegung mit viel Symbolkraft. Vor mehr als sechs Jahren kam der Dürntner Seidenturm an der Gemeindeversammlung vors Volk. Bauherr war Urs Bertschinger, der das Projekt nie beenden konnte. Er verstarb überraschend im Mai 2018.

Nach seinem Tod wurde es ruhig um die Baupläne. Nach dem Schicksalsschlag habe es erst einige Zeit gebraucht, alles zu ordnen, sagte sein Sohn Raphael Bertschinger vor rund einem Jahr. Am gestrigen Freitagnachmittag war es dann so weit, und der Grundstein für den Seidenturm wurde gelegt.

## Herzensangelegenheit

Der Absatz der Wohnungen sei deutlich schneller gewesen als erwartet, sagt Raphael Bertschingers Bruder Patrik. Alle

Wohnräume konnten verkauft werden. In den Büros und Gewerberäumen werden künftig eine Fotografin, ein Versicherungsmakler und ein Handwerksbetrieb beheimatet sein.

## Mit eigener Handschrift

Im Frühling 2022 seien die Räume bezugsbereit, so Patrik Bertschinger. Es sei ihm und seinen Brüdern von Anfang an wichtig gewesen, dass sie das begonnene Werk zu Ende führen wollten.

«Wir können heute sagen, dass es unserem Vater entsprechen hätte und doch unsere eigene Handschrift trägt.» Das ganze Projekt sei eine Herzensangelegenheit für ihren Vater gewesen und bedeute auch ihnen sehr viel.

**Fabia Bernet**



Der erste Stein wurde von den Brüdern Matthias, Patrik und Raphael Bertschinger sowie Gemeindepräsident Peter Jäggi gelegt. Foto: Seraina Boner